

**TOP 31**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	19.03.2018	öffentlich

**Antrag der FWG-Stadtratsfraktion; Verbesserungen im ÖPNV – Tarife mit Großunternehmen**

Vorlage Nr.: 20185495



*Freie Wählergruppe  
Ludwigshafen e.V.*  
**Stadtratsfraktion**

8FWG, Freie Wählergruppe Ludwigshafen  
Schuckertstraße 8, 67063 Ludwigshafen

**An Frau  
Oberbürgermeisterin  
Jutta Steinruck**

Ludwigshafen, den 09.03.2018

**Verbesserungen im ÖPNV – Tarife mit Großunternehmen  
Antrag zur Stadtratssitzung am 19.03.2018**

Sehr geehrte Frau Steinruck,

zur Minderung der Schadstoffbelastungen der Innenstadt und der Verkehrsbelastungen durch den kommenden Rückbau der Hochstraße Nord erfordert zweifelsohne eine Stärkung des ÖPNV in Ludwigshafen.

Wir beantragen deshalb, dass durch eine Erweiterung der Angebotspalette für Zeitkarten, zum Beispiel durch die Verbesserung des Jobticketangebots und Einführung eines Firmentickets/Großkundenrabattes eine größere Personenzahl zum Umstieg auf den ÖPNV ange-regt wird.

Deshalb möge der Stadtrat beschließen, dass die Stadtverwaltung aufgefordert wird, gemeinsam mit der VBL, RNV und VRN, mindestens die Umsetzung neuer Modelle zu prüfen. Dies ist insbesondere von Bedeutung, dass der Hauptarbeitgeber der Region die BASF SE bisher in keinerlei Angebot eingebunden ist. Offensichtlich besteht aber Interesse der BASF an einer vernünftigen Lösung. Gleichzeitig beantragen wir, dass mit der BASF über eine sinnvolle Weiterentwicklung des ÖPNVs verhandelt wird.

### **Begründung:**

Die Förderung des ÖPNV ist zum großen Teil mit der Preisgestaltung für die Fahrkarten verbunden. Der vergünstigte **Normalfall** ist die **Zeitkarte** (Monats-/Jahreskarte). Auf deren Basis auch das Jobticket eingeführt wurde, das aber in seiner bisherigen Form schon lange an seine Grenzen gekommen ist.

Für die Verbesserung der Angebotspalette spricht im Einzelnen:

- **Jobticket:**  
Beim Jobticket steht die Beteiligung des Arbeitgebers im Vordergrund und ist an eine Mindestzahl von beschäftigten Mitarbeitern gekoppelt. Für alle Mitarbeiter, ob sie das Angebot nutzen oder nicht nutzen, ist vom Arbeitgeber, nach Anzahl der Mitarbeiter gestaffelt, ein Betrag an das Verkehrsunternehmen zu entrichten. Die Staffelung der Beträge endet im Verkehrsverbund derzeit bei 1.000 Mitarbeitern (9,50 €/Monat).  
Damit ist natürlich bei Arbeitgebern die deutlich mehr als 1.000 Mitarbeiter beschäftigten eine extrem hohe finanzielle Hürde gegeben.  
Hier muss eine **weitere Staffelung über 1.000 Mitarbeiter hinaus** dringend erfolgen oder eine **Anpassung des Preissystems an die tatsächliche Nutzung** des Angebotes erfolgen, wie es zur Zeit auch bei verschiedenen Verkehrsverbänden verhandelt wird, damit dieses System auch größeren Arbeitgebern Rechnung trägt.
- **Firmenticket/Großkundenrabatt:**  
Bislang werden diese Systeme im Bereich des VRN noch nicht angeboten. Bei anderen Verkehrsverbänden erwirbt i.d.R. der Arbeitgeber eine zuvor fest vereinbarte Anzahl von vergünstigten Zeitkarten und gibt diese, gegen Entgelt, an seine Mitarbeiter weiter. Die Firmentickets sind nicht übertragbar, mit Lichtbild gekoppelt, können aber auch privat genutzt werden und sind u.U. mit „Mitnahmemöglichkeit am Wochenende“ ausgestattet. Interessant ist eine häufig angebotene „Mobilitätsgarantie“, die, bei bestimmten Voraussetzungen, auch die Möglichkeit beinhaltet ein Taxi unentgeltlich nutzen zu können. Gerade bei Arbeitgebern mit mehr als 1.000 Mitarbeitern bietet sich damit eine weitere Möglichkeit an, einen Umstieg auf den ÖPNV einzuleiten, da größere Firmen oftmals auch über mehrere Standorte in einem Großraum verfügen und diese Zeitkarten auch in der Arbeitszeit genutzt werden.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Metz  
Fraktionsvorsitzender